

Kontakt: Sandra Jäschke, Pressesprecherin
Tel.: (03 51) 2 55 93 28
Fax: (03 51) 2 55 93 77
E-Mail: sandra.jaeschke@hsw-mail.de



Kluge Köpfe gesucht – Sachsen mit guten Berufschancen

- Gezielte Aus- und Weiterbildung notwendig -

Der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V., Bodo Finger, hat heute anlässlich des zehnjährigen Bestehens von ARIMES, dem Ausbildungsring der Metall- und Elektroindustrie, eine Neuorientierung des Engagements bei Aus- und Weiterbildung in Sachsen gefordert.

„Vor zehn Jahren ging es vor allem darum, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Dafür danke ich allen Unternehmen, die mit ARIMES gemeinsam dafür gesorgt haben, dass Jugendliche eine Perspektive in Sachsen haben“, so Finger. Heute hätten sich die Vorzeichen geändert. „Wir spüren bereits die ersten Anzeichen des Fachkräftemangels, vor allem in der wachsenden Metall- und Elektroindustrie. Deshalb müssen sich Initiativen wie ARIMES neuen Aufgabefeldern widmen“, betonte Finger. Es ginge vor allem darum, in den Schulen besser aufzuklären, wo die Zukunftschancen liegen und mit guter Bildungsqualität die erforderlichen Voraussetzungen für eine betriebliche Ausbildung zu schaffen. „Wir alle gemeinsam müssen transportieren, in welchen Branchen und Berufen Sachsens Zukunft liegt. Hier klafft oftmals eine große Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit“, so der VSW-Präsident.

Sachsen bilde derzeit noch in zu vielen Berufen aus, in denen kaum Bedarf bestünde. „Diese jungen Leute verlieren wir nach der Lehre nach Bayern, Österreich oder in die Schweiz. Angesichts unseres eigenen Fachkräftebedarfs können wir uns diese Vertreibungsqualifizierung nicht mehr leisten“, betonte Finger. Staatlich geförderte überbetriebliche Ausbildung ohne konkreten Bedarf müsse beendet werden. Das gelte ebenso für Weiterbildungsmaßnahmen Arbeitssuchender.

Gleichzeitig mahnte Finger eine noch bessere Vermarktung Sachsens an, um für ehemalige und Neu-Sachsen attraktiv zu sein. „Es gibt hier richtig gute Chancen. Das muss unser Image über die Landesgrenzen hinaus sein. Für uns ist jeder Sachse, der aus beruflichen Gründen weggegangen ist, genauso wichtig wie der Arbeitssuchende aus Mecklenburg-Vorpommern oder Nordrhein-Westfalen. Es muss heißen, kommt nach Sachsen, wenn ihr Arbeit und ein lebenswertes Umfeld sucht“, so Finger.

Landesvertretung Sachsen
von BDI und BDA

**Vereinigung der
Sächsischen Wirtschaft e.V.**

Washingtonstraße 16/16 A
01139 Dresden
PF 300 200
01131 Dresden
Tel.: (03 51) 2 55 93 0
Fax: (03 51) 2 55 93 78

vsw@hsw-mail.de
www.vsw-direkt.de